

## Teambericht 4 Kim und Joy

Unglaublich, dass jetzt schon 4 Monate rum sind seitdem ich die Einführung in Österreich hatte.

Uns beiden geht es gut. Wir unternehmen viel, lernen neue Gegenden kennen, sie lernt neue Hunde und neue Wasserstellen kennen und hat somit sehr viel Auslauf.

Vor ein paar Wochen waren wir gemeinsam in Sipplingen am Bodensee. Das ist von uns daheim nur etwa 45 Minuten entfernt und dort existiert ein Hundebadestrand.

Als wir dort ankamen musste ich leider zu meiner Enttäuschung feststellen, dass da kein Sand ist, welchen wir mit dem FreeWheel -einem Vorspannrad für den Rollstuhl- locker hätten überwinden können, sondern leider aus Steinen besteht. Dadurch, dass ich allein mit ihr war musste ich Leute fragen ob sie mir nicht helfen würden an das Wasser zu kommen.

Aber es fanden sich sehr viele hilfsbereite Menschen, so dass wir gemeinsam ins Wasser konnten. Solange Joy unter ihren Füßen den Boden spürt ist es absolut kein Problem und sie hat es richtig genossen. Sobald sie aber den Boden nicht mehr spürt wird sie panisch und paddelt wild um sich rum. Entweder reiche ich ihr dann meine Arme oder sie klammert sich an meinem Schultern und meinem Hals fest.



Ich hab noch nicht genau raus wieso sie dabei Angst hat, aber wir versuchen es einfach weiterhin. Sie soll in ihrem Tempo merken, dass sie schwimmen kann und dass ich da bin wenn sie sich wo halten möchte.

Sobald eine Freundin von mir Zeit hat gehen wir gemeinsam mit den Hunden ans Wasser. Der Hund meiner Freundin schwimmt sehr gerne und ich möchte einfach probieren, ob sie sich dann eventuell traut wenn sie sieht, dass Nora schwimmen geht und dabei nichts passiert.

Falls das nicht klappt ist es auch so. Sie muss ja nicht schwimmen wenn es ihr reicht, wenn sie nur einen Großteil ihres Körpers unter Wasser hat.



Ansonsten haben wir den ganz normalen Alltag wie immer. Morgen -20.8.2018- haben wir ein Vorgespräch in einer Rehaklinik. Diese nehmen mich auf, wir müssen noch nur mit meiner Krankenkasse durchdiskutieren, dass ich da auch hindarf, denn die Klinik ist eine Privatklinik und somit eigentlich nicht für mich gedacht. Dadurch, dass ich aber nachweisen kann, dass es bei uns überhaupt keine Rehaklinik gibt, in welche ich mit ihr hindarf bzw. welche zu dem noch barrierefrei ist, haben wir eigentlich schon die Hoffnung, dass es klappen würde.

Die nächste Überprüfung habe ich am 1.9.2018 in Hannover. Ich bin gespannt ob Joy gerne Zug fährt oder nicht. Mit dem Auto wäre mir die Fahrt von über 7 Stunden ohne Verkehr viel zu anstrengend und ich möchte es ihr auch ungern zutrauen in meinem kleinen Kofferraum so lange Zeit zu verbringen. Wir werden am Freitagabend ankommen und am Sonntag weiter nach Erfurt zu einer Freundin fahren. Sie selber hat auch einen Assistenzhund, welchen sie selber ausgebildet hat, sie hat aber auch seit dieser Woche einen kleinen Labbiwelpen namens Marla. Ich bin schon sehr gespannt auf die kleine Marla und natürlich auch auf den Simba. Die drei werden sicherlich wie immer sehr viel Spaß haben und wir werden auch an einen Badestrand gehen. Mal schauen ob eventuell Simba ihr das schwimmen auch beibringen kann.



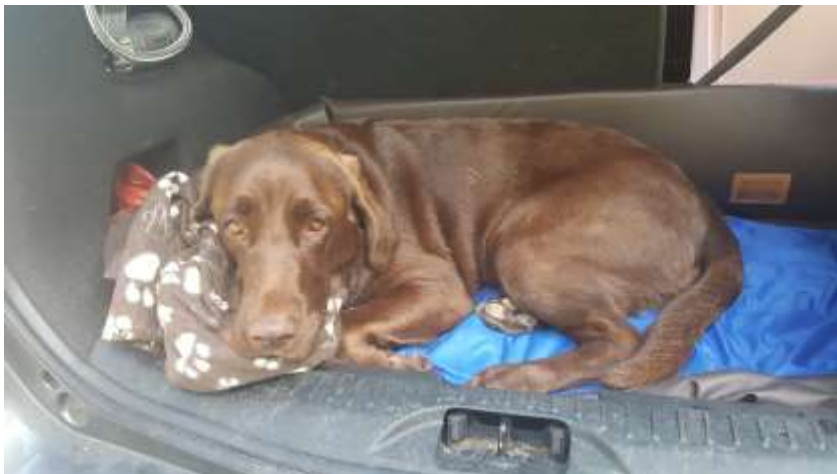
*„Dieses Bild entstand bei der Patentante meiner Schwester. Dort lebt auch ein Hund und Benno -der weisse Hund- spielt auch sehr gerne. Die beiden haben glauben knapp 3 Stunden miteinander gespielt und waren danach ziemlich fertig, aber sehr glücklich.“*

Vor zwei Wochen war Joy für einen halben Tag bei einer meiner Nachbarinnen. Diese Nachbarin hatte selber 40 Jahre lang Hunde und hat sich sehr gefreut, dass sie Joy für ein paar Stunden zu sich nehmen durfte und nach ihrem Benehmen fand sie es ebenso gut.

Da bin ich froh, dass meine so unkompliziert ist. Leider gibt es bei uns ja noch ein paar Stellen, wo kein (Assistenz)hund erlaubt ist. Da bin ich zwar groß dran am rumdiskutieren, manche sind aber stur...aber irgendwann werde ich diese hoffentlich auch knacken.

Joy und ich sind auch gerade dran meinem Dad die ganzen Kommandos beizubringen, denn während ich die OP demnächst habe wird er auf sie aufpassen müssen, denn meine Mom ist noch bis Mitte eventuell Ende September auf Reha.

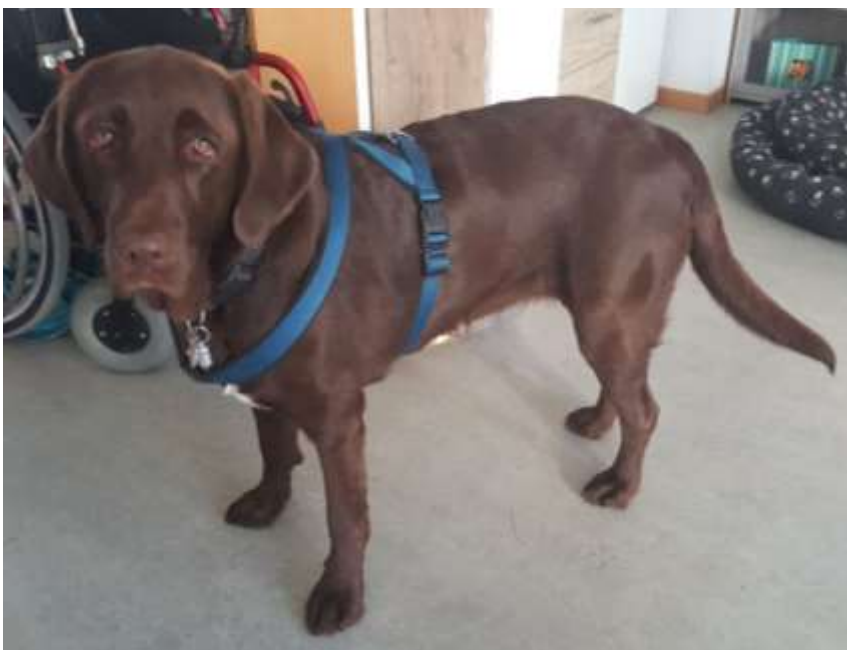
Als ich auf Besuch bei meiner Mom in der Reha war sind wir viel und weit gelaufen und am Ende war Joy fix und fertig. Das Wetter war heiß, wir waren im Schatten, aber es war doch sehr anstrengend. Aber schön zu sehen, dass sie an dem Tag dann fertig war, denn das ist bei ihr nicht leicht zu schaffen



Sie liebt es auch sehr ihre Leckerlies zu suchen. Somit habe ich verschiedene Dinge gebastelt, in welchen ich Leckerlies oder auch mal einen Apfel, eine Möhre oder sonstwas verstecke und sie muss es suchen. Wenn es nach ihr ginge könnten wir das den ganzen Tag lang machen, das möchte ich aber nicht, denn sonst ist der Reiz weg.



Ein neues Geschirr musste auch her, denn da sie so gerne badet ist ihres sehr nass und die brauchen ewig bis sie trocken sind. Dadurch, dass der Fressnapf diese Woche eine Sonderwoche mit sehr vielen Rabatten hatte, hab ich ihr dort eines gekauft und ich denke, dass das sogar besser für den Sommer ist, denn da ist nicht so viel Material dran und es wird dadurch nicht ganz so heiß drunter.



Zum Schluss noch ein gemeinsames Bild von uns beiden, welches auch bei der Besuch bei meiner Mom in der Reha entstanden ist und welches mir ganz gut gefällt, weil man sieht, dass sie mich anschaut, was sie zwar den ganzen Tag lang tut, aber für mich schaut es aus, als achtet sie in dem Moment nur auf mich und auf nichts anderes



Das wars von uns. Wie oben schon erwähnt geht es uns gut und dieses schwierige erste Jahr -wie es bei der letzten Überprüfung in Österreich genannt wurde- hatten wir noch nie und ich glaub auch nicht, dass das noch kommt. Darüber bin ich ganz froh, denn es ist einfach wundervoll sie an meiner Seite zu haben und mit ihr die Welt erkunden zu können.